

Ein Repository für die
Geschlechterforschung?!
– Bedarf, Aufbau, Betrieb –

Projektvorstellung
Zuzanna Jakubowski
Workshop am 12. Juni 2013
14-17.30 Uhr

Ausgangslage

- Bislang mangelnde Open-Access-Praxis und Akzeptanz in der Geschlechterforschung
- Leuchtturmprojekte:
 - Journal *Gender Forum* (Universität Köln)
 - Rezensionsszeitschrift *querelles-net* und *Querelles Jahrbuch* (Freie Universität Berlin)

Nutzen für ‚kleine Fächer‘

- Open-Access-Publikation von Vorteil gerade für die sogenannten ‚kleinen Fächer‘:
 - Bessere Sichtbarkeit
 - Leichtere Zugänglichkeit
 - Höhere Zitationshäufigkeit
 - Abbau fortdauernder Rezeptionshemmnisse
 - Transparente Dokumentation von Qualität

Projektvision

- Einen ‚grünen‘ Ort schaffen, an dem
 - neuere sowie ältere Publikationen,
 - die Fragestellungen der Geschlechterforschung behandeln,
 - Fächer übergreifend und
 - im Sinne von Open Access frei
 - elektronisch publiziert werden können.

Vorteile

- Schneller und breiter Zugang zu Forschungsergebnissen für Forschung, Lehre und eine interessierte Öffentlichkeit
- Forschungserträge der ersten Generation archivieren und (wieder) verfügbar machen
- Sichtbarkeit der Geschlechterforschung
- Ort der überregionalen fachlichen Vernetzung

Akzeptanzerhöhung

- Ermitteln der Bedürfnisse der forschenden, lehrenden und lernenden Nutzer/innen-Gemeinschaft
- Kooperation mit Zeitschriften, Verlagen, Herausgeber/innen von Buchreihen, Repositorien
- Unterstützung des Repositoriums durch ‚Botschafter/innen‘
- Mandate der Forschungsförderung (DFG, DINI)

Aktuelle Projektorganisation

- Projektteam:
 - GESIS: Dr. Nina Steinweg
 - HU: Dr. Gabriele Jähnert, Dr. Karin Aleksander
 - FU: Dr. Anita Runge
 - TIB/UB: Marco Tullney
- Weitere Kooperationen gewünscht!
 - Einrichtungen aus dem Bereich der Open-Access-Literaturversorgung
 - Einrichtungen der Frauen- und Geschlechterforschung
 - Institutionen, die über relevantes Material verfügen, nicht nur mit primärem Schwerpunkt Geschlechterforschung